



Union Suisse des Sociétés d'Ingénieurs-Conseils
Schweizerische Vereinigung Beratender Ingenieurunternehmungen
Unione Svizzera degli Studi Consulenti d'Ingegneria
Swiss Association of Consulting Engineers

Bern, 3. Juni 2021
MEDIENMITTEILUNG

Klima retten, Arbeitsplätze schaffen: Vermeintliche Wirtschaftsfreunde haben sich verrannt – Ingenieurunternehmen sind für ein klares Ja zum revidierten CO₂-Gesetz!

Mit ihrem nationalen Aktionstag setzen die Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber der Planerbranche ein Zeichen für das revidierte CO₂-Gesetz und gegen die rückständige Politik gewisser vermeintlich wirtschaftsfreundlicher Kreise. Ingenieurinnen und Ingenieure wollen auf in eine neue Ära!

Die Schweiz steht in den nächsten Jahrzehnten vor grossen Herausforderungen. Nicht nur muss sich die Schweizer Wirtschaft nach der Pandemiezeit erholen, auch die Klimakrise muss angepackt werden. Mit der Annahme des revidierten CO₂-Gesetzes wird also unverhofft beides erreicht: einen nachhaltigen Wirtschaftszweig aufbauen und einen Beitrag an die Rettung des Klimas leisten.

„Aus der Not eine Tugend zu machen, ist eine zentrale Eigenschaft von Unternehmerinnen und Unternehmern“, so Pierre Epars, Initiator von rethink_ing, dem Think Tank der Schweizerischen Vereinigung Beratender Ingenieurunternehmungen usic für innovative Lösungen zur Erreichung der Sustainable Development Goals der UNO in der Schweiz. „Wenn wir jetzt nicht handeln, werden die durch die Klimakrise verursachten gesundheitlichen und wirtschaftlichen Schäden nur noch höher ausfallen.“

Ja zum revidierten CO₂-Gesetz: Aktionstag der Ingenieurinnen und Ingenieure

Am heutigen nationalen Aktionstag der Schweizerischen Vereinigung Beratender Ingenieurunternehmen usic haben Ingenieurinnen und Ingenieure die Wichtigkeit dieser Botschaft unterstrichen, denn die Rolle der Planerbranche zur Erreichung der Klimaziele ist von entscheidender Bedeutung. Der geplante Klimafonds und dessen Verwendung für Gebäudeprogramme, Innovationsförderung und Massnahmen zur Anpassungsfähigkeit der Infrastrukturen an den Klimawandel stärkt die Versorgungssicherheit der Schweiz, schafft Arbeitsplätze im Inland und fördert die Entwicklung von Know-how und damit die Wettbewerbsfähigkeit.

„Unternehmerinnen und Unternehmer sind jetzt gefordert, eine nachhaltige Zukunft zu gestalten. Das revidierte CO₂-Gesetz schafft die nötige Rechtssicherheit und Anreizstrukturen“ sagt Pierre Epars seitens der usic. Aus Sicht der Planerbranche ist dieses Gesetz ein erstes wichtiges Ziel. Es sichert wichtige wirtschaftliche Impulse nach der Pandemie und verhindert grössere klimatische und wirtschaftliche Schäden auf dem Buckel unserer Kinder.

[Link Positionspapier](#)

Medienkontakt:

Französisch / Deutsch

Pierre Epars

CEO BG Ingénieurs Conseils SA

Initiator Think Tank rethink_ing

Vorstandsmitglied Schweizerische Vereinigung Beratender Ingenieurunternehmen usic

Koordinaten: 079 337 59 69 / pierre.epars@bg-21.com

Deutsch

Bernhard Berger

Unabhängiger Berater und Verwaltungsrat in den Bereichen Bau, Immobilien, Verkehr und Logistik

Präsident Schweizerische Vereinigung Beratender Ingenieurunternehmen usic

Koordinaten: 079 372 65 57 / berger.bernhard@bluewin.ch

Italienisch / Deutsch

Alessio Menegatti

Geschäftsleitungsmitglied CSD Holding AG

Koordinaten: 079 371 83 34 / a.menegatti@csd.ch

Weitere Informationen:

usic.ch bilding.ch iningenieursteckt.ch facebook.com/usic.ch [@usic_ch](https://twitter.com/usic_ch)